



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

öffentliches Protokoll der 5. Sitzung des Studierendenrates am 27.11.2018

Vorstand

Jonas Krüger
Markus Wolf
Lea Zuliani

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

| | |
|---------------------------|---|
| anwesende MdStuRa: | Sophia Thomasina Bier, Yona Brettschneider, Marcus D. D. Ðào, Selina Dürrbeck, Friedrich Gallon, Jasper Hansen, Jessica Dagmar Herrmann, Marcel Horstmann, Lena-Marie Hütter, Martin Jäger, Benjamin Kintzel, Franz-Leonard Klaus, Jonas Krüger, Jonas Kuhn, Jens Ulrich Lagemann, Markus Leipe, Linda Nistler, Florian Rappen, Jonathan Luiz Schäfer, Jonas Schink, Hendrike Sophie Schippa, Scania Steger, Cosmas Tanzer, Amir Tolba, Tim Wenzel, Markus Wolf, Elisabeth Zettel, Jan Henning Ziegner, Lea Zuliani |
| entschuldigter MdStuRa: | Kai Hölzen, Lilly Krahner, Margarita Kravchenko |
| ruhende Mandate: | |
| unentschuldigter MdStuRa: | Cornelius Golembiewski, Julian Raber, Jordi Ziour |
| beratende Mitglieder: | Theresa Baier, Katjana Burkhardt, Jil Diercks, Gerrit Huchtemann, Katharina Regneri, Sebastian Wenig, Theresa Wunsch, Sebastian Uschmann |
| Gäste: | Christin Boneutz, Jan Böhmer, Milla Windermud, Jo Möller, Loisa Neitz, Anne Hintelberg, Jan Schembel, Jakob Ilabin, Selina Elble |
| Sitzungsleitung: | Jonas Krüger, Markus Wolf |
| Protokollantin: | Lea Zuliani |
| Sitzungsort: | SR 208, Carl-Zeiss-Straße 3, Jena |

Sitzungsmaterial zu dem Protokoll: https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/18-19/2018-11-27_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:20 Uhr

TOP 1 Berichte

Lehramtsreferat *Katjana Burkhardt*

Bitte um einen Diskussionspunkt, da es momentan keine Prüfungsberatung für Staatsexamen gibt

AG-Semesterticket *Scania Steger*

nächste Treffen mit dem EAH beim StuRa der EAH am 28.11. um 17 Uhr
wer Interesse hat, an Scania wenden

Bericht Vorstand *Lea Zuliani und Jonas Krüger*

Bericht über eine Anfrage eines App-Entwicklers, der dem StuRa die Lizenz zukommen lassen würde zur internen Organisation
Bericht über eine Personalangelegenheit

GO-Antrag Jonas Krüger auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Ausschluss der Öffentlichkeit um 18:25

Herstellung der Öffentlichkeit um 18:29

Fragen von Marcus D. D. Đào

- Frage nach dem Zwischenbericht über Frieta I
 - Jonas Krüger: kann keine Angaben dazu machen, da ihm die Zwischenbilanz nicht im Original vorliegt
 - Florian Rappen: Zwischenbericht vollständig, doch Problem wer die Kopierkosten übernimmt
 - Kopieren in StuRa-Räumen für FSRe: gibt zwei gegensätzliche Beschlüsse
- Frage nach Frieta I und überwiesenen 10.000 Euro bei denen keine Abrechnung vorliegt, was mit dem Geld passiert ist
 - Frage auf welcher Basis die Ursprungsüberweisung hinausgegangen ist?
 - Bitte um einen schriftlichen Bericht für alle MdStura was mit dem Geld ist und wie das mit der Ursprungsüberweisung war
- Frage ob die Möglichkeit besteht, dass FSR-Konten im Minus sind
 - verstößt gegen die Finanzordnung
 - Bitte an den HHV einen Bericht anzufertigen, über alle Überweisungen vom StuRa an Privatpersonen die bei 10.000 € oder höher liegen in den letzten 3 Jahren
 - Bitte einen Bericht über alle Überweisungen die bei 2.000 € oder höher liegen der letzten 3 Jahre vom StuRa an Privatpersonen

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Es sind 21 von 35 Mitglieder des Studierendenrates anwesend. Damit ist der Studierendenrat beschlussfähig.

vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 **Diskussion und Wahl: Wahl Kassenverantwortliche (Vorstand)
- TOP 4 1. Lesung Haushalt (HHV)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Vertrag VBL (Vorstand)
- TOP 6 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Finanzordnung in §5 Absatz 2 (Scania Steger)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung für stellv. HHV (HHV)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: AG Mensen (Selina Dürrbeck)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Beschlusses vom 30.10.2018 TOP4 Änderung Vertrag JNV-eTicket (AG Semesterticket)
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-088-2018 Anschaffung Stühle (Gerrit Huchtemann)
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-090-2018 Anschaffung Tische (Felix Graf)
- TOP 13 **Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-089-2018 (Antje Oswald)
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur Toilettenausschilderung „Friedrich tanzt – die schillernde Film & CampusParty | #frieta“ (Jessica Herrmann, Elizabeth Zettel, Jonas Schink)
- TOP 15 Diskussion und Beschluss: Unterzeichnung einer Stellungnahme an das Präsidium durch Referate (Jessica Herrmann, Elizabeth Zettel, Jonas Schink)
- TOP 16 Sonstiges

*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

** Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Dringlichkeitsantrag von Marcus D. D. Đào: Beantragung der Aufhebung des Vorstandsbeschluss Mittelfreigabe M-086-2018 Workshop Akrützel

Dringlichkeitsantrag von Scania Steger: Beantragung der Aufhebung des Vorstandsbeschluss Mittelfreigabe M-078-2018 GoPro

Einordnung des Dringlichkeitstop: Vorschlag TOP 6 Akrützel und TOP 7 GoPro

Abstimmung über die Einordnung: 9/6/5 → angenommen

Antrag Gerrit Huchtemann auf Verschiebung von Alt-TOP 11 auf Neu-TOP 4
Abstimmung über die Verschiebung: 9/4/8 → angenommen

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 ****Diskussion und Wahl: Wahl Kassenverantwortliche (Vorstand)**
- TOP 4 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-088-2018 Anschaffung Stühle (Gerrit Huchtemann)
- TOP 5 1. Lesung Haushalt (HHV)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Vertrag VBL (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 22.11. 2018 Mittelfreigabe M-086-2018
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 22.11. 2018 Mittelfreigabe M-078-2018
- TOP 9 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Finanzordnung in §5 Absatz 2 (Scania Steger)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung für stellv. HHV (HHV)
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: AG Mensen (Selina Dürrbeck)
- TOP 13 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Beschlusses vom 30.10.2018 TOP4 Änderung Vertrag JNV-eTicket (AG Semesterticket)
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-090-2018 Anschaffung Tische (Felix Graf)
- TOP 15 ****Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-089-2018 (Antje Oswald)**
- TOP 16 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur Toilettenausschilderung „Friedrich tanzt – die schillernde Film & CampusParty | #frieta“ (Jessica Herrmann, Elizabeth Zettel, Jonas Schink)
- TOP 17 Diskussion und Beschluss: Unterzeichnung einer Stellungnahme an das Präsidium durch Referate (Jessica Herrmann, Elizabeth Zettel, Jonas Schink)
- TOP 18 Sonstiges

Abstimmung über die Tagesordnung: **18/0/1** → **angenommen**

TOP 3 **Diskussion und Wahl: Wahl Kassenverantwortliche (Vorstand)****

Antragstext:

Die Aufgabe der stellv. Kassenverantwortlichen ist die Verwaltung der temporären Veranstaltungskassen des Studierendenrats und die Freigabe der temporären Bargeldkassen für die Referate und Fachschaftsräte. Weiterhin gehört die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu deinen Aufgaben, weswegen eine kontinuierliche Anwesenheit erforderlich ist. Zudem ist das Kassenbuch zuverlässig und gewissenhaft zu führen.

Die Bewerberin Milla Windermud stellt sich vor.
Es wird eine **Personaldebatte** gewünscht.

Ausschluss der Öffentlichkeit 18:53 Uhr

Wiederherstellung der Öffentlichkeit 19:12

GO-Antrag Markus Wolf auf Vertagung des TOPs

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Milla Windermud zur stellvertretenden Kassenverantwortlichen.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 3: → **vertagt**

TOP 4 **Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-088-2018 Anschaffung Stühle (Gerrit Huchtemann)**

Antragstext:

Lieber StuRa,

Die alten, über-benutzten Bestände, die damals aus den aussortierten Beständen der Uni geholt wurden, sind nicht mehr wirklich gut für die Rücken unserer (ehrenamtlichen) Mitarbeiter*innen. Besonders, da bei einigen die Einrast-Mechanik ausgeleiert ist und die Lehnen unseren (ehrenamtlichen) Mitarbeiter*innen in den Rücken schnellen. Bandscheibenvorfall vorprogrammiert. Deswegen beantrage ich, aus dem Topf A.10.01 "Büroausstattung" €1200,00 für neue Bürostühle freizugeben.

Mir geht es um die Anschaffung von 17 Bürostühlen für den Arbeitsraum und das Vorstandsbüro. Im Vorstandsbüro sind 4 Stühle und im Arbeitsraum alle vorhandenen Stühle aus den Altbeständen der Universität. Ich arbeite bei den folgenden Vorschlägen also mit 17 neuen Stühlen.

Hierzu habe ich folgende Vorschläge:

hJh-OFFICE Orion Net 685338 Chefsessel

Büromarkt Böttcher, €99,99 x 17 = €1699,83; Link

Amazon, €79,90 x 17 = €1358,30; Link

buerostuhl24, €79,90 x 17 = €1358,30; Link

Sixbros Bürostuhl HLC-0311-1/1982, Chefsessel, schwarz, Kunstleder

Büromarkt Böttcher, €99,99 x 17 = €1699,83; Link

Amazon.de, €64,90/17 = €1103,30; Link

sixbros, €64,90/17 = €1103,30; Link

Gaming Stuhl Racing Chair Black Mysit schwarz

Büromarkt Böttcher, €92.99 x 17 = €1580.83; Link

Amazon.de, €63.95 x 17 = €1087.15; Link

Rakuten, €59.99 x 17 = €1019.83; Link

Von der Form und Rückenstütze würde ich den "Sixbros Bürostuhl HLC-0311-1/1982, Chefsessel, schwarz, Kunstleder" bevorzugen.

Liebe Grüße,

Gerrit

Gerrit stellt den Antrag vor

GO-Antrag Marcus D. D. Đào: auf Vertagung mit der Bitte sich nochmal mit Gewicht, Hochwertigkeit und Angebot der Stühle auseinanderzusetzen.

Gegenrede von Gerrit Huchtemann

Fürrede von Marcus D. D. Đào

→ **Abstimmung:** 6/5/9 → vertagt

GO-Antrag Florian Rappen: hält den Antrag von Marcus für unzulässig

Gegenrede Marcus D. D. Đào

→ **Abstimmung:** 4/11/7 → abgelehnt

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Mittelfreigabe M-088-2018.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 4: → **vertagt**

Persönliche Erklärung

Titel der Erklärung: Unzulänglichkeit bestimmter MdStura

Tagesordnungspunkt: Neu TOP4, alt TOP 11

Sitzung: 5. Sitzung

Erklärende Person: Gerrit Huchtemann

Funktion: Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Ich finde es unmöglich, dass sich Menschen, die seit langer Zeit von einem Thema wissen, genau wissen wen sie ansprechen können, um Änderungen des Antrages anzusprechen und umzusetzen. Als Antragsteller bin ich nicht besseren Ideen angesprochen worden. Ich hätte diese auch gerne einbezogen. Zeit ist ein scheinheiliges Argument, die Idee ist ein viertel Jahr alt, der Antrag über 10 Tage alt. Das ist mehr als genug Zeit eine E-Mail mit Kritik und Ideen zu verfassen! Der GO-Antrag auf Vertagung ist in meinen Augen ein Zeichen von Respektlosigkeit gegenüber allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Der Antrag hätte mit einem sinnvollen Gegenangebot heute im Sinne aller gegenwärtigen und zukünftigen ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen entschieden werden können.

TOP 5 1. Lesung Haushalt (HHV)

Antragstext:

Hallo lieber Wahlvorstand,
hallo lieber Vorstand,

Anbei erhaltet ihr den Haushaltsplan für 2019 in der ersten Lesung. Die Veränderungen sind gelb markiert. Sollten weitere Änderungen beantragt werden, so bitte ich diese mir zukommen zu lassen. Eine Einschätzung der Personalkosten werde ich nächste Woche vornehmen. Einen Jahresabschluss für 2017 werde ich bis zur dritten Lesung nacharbeiten.

Danke euch schon einmal und beste Grüße,

Sebastian Wenig

Der HHV stellt den Haushalt vor.

GO-Antrag Scania Steger: Meinungsbild darüber: was sollte man kürzen? FSR kürzen – Referate kürzen – beide gleichmäßig kürzen?

Gegenrede

→ **Abstimmung** 0/10/12 → abgelehnt

Änderungsantrag 1 von Gerrit Huchtemann

Liebe MdStuRa,

hiermit möchte ich eine Streichung von A.02.22 „International Studierende“ vorschlagen.

Seit der Amtszeit 2018/19 gibt es keinen Arbeitskreis „International Studierende“ mehr. Der Haushaltsposten hängt also ohne Nutzen im Plan.

Wenn kein AK „Internationale Studierende“ existiert, muss die Arbeit des AK vom Referat „Int.Ro“ übernommen werden. Eine Umverteilung der Gelder zum Int.Ro. Sollte entsprechend besprochen und geprüft werden.

1. Deswegen beantrage ich die Streichung von A.02.22 „Internationale Studierende“.
2. Änderung A.02.06 auf „4000 €“

Änderungsantrag 2 von Gerrit Huchtemann

Liebe MdStuRa,

hiermit möchte ich eine Umverteilung von A.06.02 „Wagner e.V.“ vorschlagen.

In meinen Augen ist es nicht gerecht den studentischen Kultur-Clubs gegenüber, wenn wir nur einen mit 1500 Euro pro Jahr unterstützen. Wenn, dann sollten wir alle 4 Kultur-Clubs in Jena mit gleichem Betrag unterstützen. Die Kultur-Clubs sind für die Studierendenschaft verlässliche Partner und sollten von uns unterstützt werden. Deswegen beantrage ich die folgende Änderung im Finanzplan:

Ändere: A.06.02 – Wagner e.V. - 500,00€

Ergänze:

A.06.03 – Rosenkeller e.V. - 500,00€

A.06.04 – Kassablanca e.V. - 500,00€

A.06.05 – Med-Club Jena e.V. - 500,00€

Ändere die Titel folgenden Posten in A.06 in „A.06.06“ bis „A.06.16“

Alternativ kann der Posten „A.06.02“ gestrichen werden und unter A.08 – Förderung externer Projekte ein neuer Posten angelegt werden. Eingefügt werden könnte „A.08.02 – Förderung studentischer Kulturvereine – 2000,00 €“ mit den Unterpunkten „Wagner e.V. - 500,00€; A.06.03 – Rosenkeller e.V. - 500,00€; A.06.04 – Kassablanca e.V. - 500,00€; A.06.05 – Med-Club Jena e.V. - 500,00€“

Änderungsantrag 3 von Markus Leipe

Ändere bei Posten A.03.03 – Campus TV den Betrag von 3340,00 € auf 1000 €

Änderungsantrag 4 von Cosmas Tanzer

Ändere Sachkosten AK ASPA auf 500 €

Änderungsantrag 5 von Marcus D. D. Đào

bringe A.06.14 + E.06.14 neu ein

E.06.14 mit 0 €

A.06.14 mit 500 €

Titel „studentisches Akkreditierungspool“

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt den Haushalt für 2019.

TOP 6 Diskussion und Beschluss: Vertrag VBL (Vorstand)

Antragstext:

Beteiligungsvereinbarung Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

Um allen Anforderungen nach TV-L zu genügen muss der Studierendenrat Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) werden. Die Anlagen und die Beteiligungsvereinbarung finden sich im Anhang.

Die Satzung ist hier zu finden: https://www.vbl.de/de/die_vbl/auf_einen_blick/satzung/

Wird kurz vorgestellt

Beschlusstext:

Der StuRa stimmt dem Vertrag mit der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder zu und weist den Vorstand an, diesen zu unterzeichnen.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 6:

24/1/1

→ angenommen

TOP 7 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 22.11. 2018 Mittelfreigabe M-086-2018

Antragstext:

Lieber Vorstand,

wir beantragen nach §15 Absatz 5 GO die Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 22.11.2018, TOP 7 Freigabe der Mittelfreigabe M-086-2018 für Workshopkosten, beantragt vom Akrützel.

Zusätzlich soll der Antrag mit folgendem Inhalt im StuRA erneut abgestimmt werden: „Die Mittelfreigabe M-086-2018 wird in Höhe von 255 € freigegeben“

GO-Antrag Marcus D. D. Đào: Unterbrechung des TOPs
keine Gegenrede damit → angenommen

TOP 7 → unterbrochen

GO-Antrag Felix Graf: Vorziehen des TOPs 14

Gegenrede

→ **Abstimmung:** 7/5/8 → angenommen → damit wird TOP 14 vorgezogen

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-090-2018 Anschaffung Tische (Felix Graf)

Antragstext:

Felix Graf beantragt e700,00 für die Anschaffung von Bürotischen für den Freitraum.

Felix stellt Antrag vor

GO-Antrag Markus Wolf: Schließung der Redner*innenliste

keine Gegenrede → damit angenommen

Änderungsantrag 1 von Jessica Herrmann:

„Ich beantrage, dass anstelle von 6 Bürotischen nur 3 neue angeschafft werden. Grund hierfür ist die mangelhafte Qualität der jetzigen Stühle. Zudem wird der Frei(t)raum nicht nur zum arbeiten benutzt, sondern auch freizeithlich. Daher sollten auch reguläre Tische im Raum verbleiben. Daher beantrage ich auch die Anschaffung 6 neuer Stühle“

Änderungsantrag 2 von Scania Steger:

Änderung auf 2 Tische

Änderungsantrag 3 Florian Rappen

Erhöhung um 20 € für die Anschaffung einer Etikettenrolle um die beschriebenen Etiketten überhaupt anbringen zu können.

GO-Antrag Markus Wolf: Schließung der Redner*innenliste bei der Diskussion über die Änderungsanträge

keine Gegenrede → angenommen

GO-Antrag Jonas Krüger: Antrag auf Vertagung

Gegenrede

→ **Abstimmung:** 19/1/1 → vertagt

Beschlusstext:

Der StuRa stimmt der Mittelfreigabe M-090-2018 zu.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 14: → **vertagt**

Zurück zu TOP 7

Julian Hoffmann stellt nochmal Workshop vor/dar.

Änderungsantrag:

Ändere die Summe auf 50 €

Beschlusstext:

Der StuRa hebt den Vorstandsbeschlusses vom 22.11.2018, TOP 7 Freigabe der Mittelfreigabe M-086-2018 für

Workshopkosten auf.

Die Mittelfreigabe M-086-2018 wird in Höhe von 50 € freigegeben

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 7:

19/0/4

→ angenommen

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 22.11. 2018
Mittelfreigabe M-078-2018

Antragstext:

Lieber Vorstand,

wir beantragen nach §15 Absatz 5 GO die Aufhebung des Vorstandsbeschlusses vom 22.11.2018, TOP 8 Freigabe der Mittelfreigabe M-078-2018 für eine GoPro, beantragt vom FSR Wirtschaftswissenschaften.

Der Antrag gilt ohne Prüfung als dringlich und ist auf der nächsten Sitzung zu behandeln.

Wir empfehlen eine Einreihung als neu TOP 6.

Außerdem verlangen wir, um keine unumkehrbaren Tatsachen zu schaffen, die vorläufige Aussetzung des Beschlusses. Der FSR Wirtschaftswissenschaften sollte hierzu auch zeitnah über die Aussetzung informiert werden.

Viele Grüße

Scania Sofie Steger, Marcus D. D. Đào, Jonathan Schäfer, Jens Lagemann, Jonas Krüger

GO-Antrag Florian Rappen: Vertagung des TOPs

Gegenrede: Scania Steger

→ **Abstimmung** 2/15/7 → abgelehnt

Scania stellt den Antrag vor.

GO-Antrag Lea Zuliani: Schließung der Redner*innenliste

Gegenrede Florian Rappen

→ **Abstimmung** 20/3/2 → angenommen

Marcus D. D. Đào: Vorstand soll sich mit FSRn zusammensetzen ob Interesse an einer GoPro besteht

Beschlusstext:

Der StuRa hebt den Vorstandsbeschlusses vom 22.11.2018, TOP 8 Freigabe der Mittelfreigabe M-078-2018 für eine GoPro auf.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 8:

19/4/3

→ angenommen

TOP 9 2. Lesung und Beschluss: Änderung der Finanzordnung in §5 Absatz 2 (Scania Steger)

Antragstext:

Nach §5 Absatz 2 der neuen Thüringer Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften an den Hochschulen des Landes geändert durch die Verordnung vom 6. August 2018 wird der Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlossen. Unsere Satzung sieht derzeit jedoch immer noch eine strengere zweidrittel Mehrheit vor. Um die Verabschiedung des Haushalts zu erleichtern, plädiere ich für eine Anpassung unserer Satzung an die neueste ThürStudFVO.

Alt: Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit einer Zweidrittelmehrheit seiner stimmberechtigten

Mitglieder.

Neu: Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder.

Nach §24 Absatz 4 Satzung ist eine "satzungsändernde Mehrheit erreicht, wenn zwei Drittel der Mitglieder des Studierendenrates zustimmen." Dies bitte ich bei der Abstimmung zu beachten.

GO-Antrag Jonas Krüger: Beschlussfähigkeit

Feststellung der Beschlussfähigkeit: von 35 Mitgliedern sind 26 anwesend → beschlussfähig

GO-Antrag Scania Steger: Vertagung

Beschlusstext:

Ersetze §5 Absatz 2 der Finanzordnung durch

"Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder."

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 9:

→ **vertagt**

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)

Antragstext:

Lieber Wahlvorstand,

bitte auf die TO für die nächste Sitzung:

Benennung gemeinsamer Ausschuss

Der StuRa benennt folgende Personen in den gemeinsamen Ausschuss:

(...)

Viele Grüße,

Scania

Morgen um 18 Uhr tagt der gemeinsame Ausschuss

GO-Antrag Jonas Krüger auf Unterbrechung des TOPs um nachzuschauen wer momentan im gemeinsamen Ausschuss ist.

Keine Gegenrede

→ **unterbrochen**

TOP 11 Diskussion und Beschluss: Aufwandsentschädigung für stellv. HHV (HHV)

Antragstext:

Lieber Vorstand,

ich stelle hiermit den Antrag auf eine Aufwandsentschädigung für eine*n stellvertretenden Haushaltsverantwortliche*n für die Zeit von 2, max 3 Monaten. Ziel ist es mithilfe einer engagierten Person den JA 2017 schnellstmöglich nachzuarbeiten und Buchungen aus 2018 entsprechend schon vorzunehmen, um die Jahresabschlüsse rechtzeitig fertig zu bekommen. 2017 ist bereits im Verzug und wird für den Haushalt 2019 benötigt. Da hier auch für den stellvertreter ein erhöhter Zeitaufwand entstehen wird, halte ich eine

Aufwandsentschädigung von 150EUR/Mon für max 3 Monate gerechtfertigt. Die Summe des Antrages beträgt damit 450 Euro. Bei Honorarbasis sollte der Vertrag monatlich erstellt werden. Das macht zwar die Planung für mögliche Bewerber*innen schwerer, würde jedoch bei vorzeitiger Abschließung des Arbeitsprozesses eine Einsparung ermöglichen, welche Honorare für andere Menschen und Projekte möglich macht.

Bei weiteren Fragen kann man sich jederzeit gerne an mich per Mail wenden.

Danke und beste Grüße

Sebastian Wenig

GO-Antrag Markus Wolf auf Vertagung des TOPs

→ zurückgezogen

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, für eine*n stellvertretende*n Haushaltsverantwortliche*n eine Aufwandsentschädigung von 150,00 pro Monat für eine maximale Laufzeit von 3 Monaten bereitzustellen.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 6: **24/0/0** → **angenommen**

Zurück zu TOP 10 **Diskussion und Beschluss: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)**

Änderungsantrag:

Der StuRa benennt folgende Personen in den gemeinsamen Ausschuss: Sophia Bier, Lea Zuliani, Scania Steger, Jonathan Schäfer, Gerrit Huchtemann, Sebastian Wenig

→ **Abstimmung:** 24/0/1 → angenommen

Beschlusstext:

Der StuRa benennt folgende Personen in den gemeinsamen Ausschuss: Sophia Bier, Lea Zuliani, Scania Steger, Jonathan Schäfer, Gerrit Huchtemann, Sebastian Wenig

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 10: **24/0/1** → **angenommen**

GO-Antrag Markus Wolf: 10 Minuten Pause

→ **Abstimmung:** 10/5/5 → angenommen

von 22:14 Uhr bis 22:24 Uhr Pause

GO-Antrag Florian Rappen: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Feststellung der Beschlussfähigkeit: von 35 Mitgliedern sind 21 da → beschlussfähig

TOP 12 **Diskussion und Beschluss: AG Mensen (Selina Dürrbeck)**

Antragstext:

Lieber Vorstand,

anbei mein Antrag zur Einrichtung der AG "Mensen". Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Selina Dürrbeck

Selina stellt den Antrag vor

am 6.12. 2018 ist wieder Mensaausschuss
16:30-18:00 Uhr Gespräch/Treffen im Konferenzraum

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt eine AG Mensen einzurichten.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 12: 22/0/0 → **angenommen**

TOP 13 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Beschlusses vom 30.10.2018 TOP4 Änderung Vertrag JNV-eTicket (AG Semesterticket)

Antragstext:

Folgend der Vorstellung des E-Tickets durch die Vertriebsleitung des Jenaer Nahverkehrs auf der 4. Sitzung des StuRa soll Diskutiert werden, ob der Beschluss von der zweiten Sitzung des StuRa am 30.10.2018 aufgehoben werden soll.

GO-Antrag Jonas Krüger auf Ausschluss der Öffentlichkeit wegen Personalangelegenheit

22:31 wird Öffentlichkeit ausgeschlossen

23:10 wird Öffentlichkeit wieder hergestellt

Beschlusstext:

Der StuRa hebt TOP 4 der 2. Sitzung vom 30.10.2018 auf und stimmt dem Vertrag zum E-Ticket mit dem Jenaer Nahverkehr zu.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 13: 2/22/3 → **abgelehnt**

TOP 15 **Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-089-2018 (Antje Oswald)****

GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Ausschluss Öffentlichkeit: 22:52 Uhr

Wiederherstellung der Öffentlichkeit: 23:10 Uhr

TOP 16 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur Toilettenausschilderung „Friedrich tanzt – die schillerndste Film & CampusParty | #frieta“ (Jessica Herrmann, Elizabeth Zettel, Jonas Schink)

Antragstext:

Lieber StuRa, Liebes Präsidium,

Am 15. November fand in unserer Universität zum zweiten Mal die Veranstaltung Friedrich Tanzt, ausgerichtet von den Fachschaftsräten Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften, dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der FSU Jena e.V., sowie der Hochschulgruppe Aktiv Engagiert Motiviert (AEM) statt. Im Zuge der Partyvorbereitungen wurden Toilettenschilder (Bild 1) aufgehangen, auf denen eine männlich gelesene und eine weiblich gelesene Person zu sehen sind. Erstere hebt den Rock der Frau hoch und schaut darunter.

Wir sehen darin jedoch nicht nur bloß unkonventionelle Toilettenschilder, sondern eine Verharmlosung sexueller Gewalt und einen indirekten Aufruf zu sexueller Belästigung und sexuellen Übergriffen. Gerade im aktuellen Kontext der metoo-Debatte, Vorkommnissen von Stalking an unserer Universität und sexuellen Übergriffen auf Jenaer Partys, ist ein erhöhtes Maß an Sensibilität und Awareness für diese Thematik erforderlich. Durch

derartige Bilder werden Betroffene von sexueller Gewalt ungefragt und ungefiltert mit ihren schmerzvollen Erfahrungen konfrontiert. Solche, in den Augen mancher Menschen vielleicht harmlose Witze auf Kosten von Opfern sexueller Gewalt sind kontraproduktiv und befördern eben durch die verhöhnende Relativierung eine Tabuisierung. Derartige Schilder sind sowohl Ausdruck als auch Normalisierungsinstrument von Rape Culture. Sexuelle Belästigung ist an Universitäten und im studentischen Leben sehr präsent, gerade auf Partys bei denen viel Alkohol im Spiel ist, häufen sich die Vorfälle. Da die Tanzveranstaltung in den Räumlichkeiten der Universität stattfand und durch die Fachschaftsräte mitgetragen wurde, welche Gremien der Studierendenschaft darstellen, fallen die Ereignisse auf der Frieta-Party auch auf das Ansehen der Universität und ihrer Studierenden zurück. Die humoristische Relativierung (Bild 2) sexueller Übergriffe verhöhnt davon betroffene Menschen und ihre Erfahrungen. Der StuRa sollte alle Studierenden vertreten – auch die, die von sexueller Belästigung und von sexuellen Übergriffen betroffen waren und/oder sind. Daher darf ein Toilettenschild dieser Art nicht einfach hingenommen werden.

Auf Facebook wurden die Veranstalter*innen vom Gleichstellungsreferat des Sturas der FSU Jena aufgefordert, sich zu der Wahl der Toilettenschilder zu äußern (Bild 3). Auf die Nachfrage zu den Ereignissen reagierten AEM und der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften nicht angemessen: Ihre Reaktionen zeigen deutlich, dass beide die Problematik weit unterschätzen und sich der Kritik nicht stellten. Vielmehr äußerten sich der FSR Wirtschaftswissenschaften und AEM mit absurden Relativierungen und wurden teils beleidigend (Bild 4). Die fehlende Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen zeigten sie u.a. auch durch den fragwürdigen Erklärungsversuch, wonach der Frau vom Mann lediglich geholfen werden würde den Rock zu richten (Bild 5), um sich vor einem sexuellen Übergriff zu schützen. Die Verhütung von sexuellen Übergriffen bedeutet also für den FSR Wirtschaftswissenschaften und AEM nicht etwa das Nicht-Begehen sexueller Übergriffe durch Männer, sondern eine bestimmte Art des Verhaltens und Aussehens von Frauen. Dass es sich bei dem ungefragten Anfassen ebenfalls um ein übergriffiges Verhalten handelt, verdeutlicht, dass selbst bisherige Erklärungsversuche übergriffiges Verhalten relativieren.

Auch die Behauptung, dass eine Person, die selbst Betroffene sexueller Gewalt war, an der Auswahl des Schildes beteiligt gewesen ist, wie es in verschiedenen Rechtfertigungen hieß (Bild 2), ist weder dazu geeignet den Inhalt des Schildes zu relativieren oder Witze über sexuellen Missbrauch und seine Normalisierung zu legitimieren. Im Grundsatzpapier der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. heißt es: „Sexualisierte Diskriminierungen und Gewalt sind Formen der Geschlechterdiskriminierung, Verstöße gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung und Angriffe auf die Würde und Persönlichkeitsrechte der Betroffenen. Hierzu zählen unerwünschte sexualisierte Anspielungen und Handlungen bis hin zu schweren Straftaten wie Stalking, Nötigung oder Vergewaltigung. Hochschulen müssen ihrer Schutz- und Fürsorgepflicht allen Hochschulangehörigen gegenüber nachkommen.“ An diese Pflicht wollen wir hiermit erinnern!

Aus diesem Grund fordern wir Konsequenzen, sowohl durch die Studierendenschaft, als auch das Präsidium:

GO-Antrag: Benjamin Kintzel: Meldung „direkt dazu“ nicht mehr zulassen

Gegenrede: Jessica Herrmann

→ **Abstimmung:** 3/11/8 → abgelehnt

GO-Antrag: Markus Wolf: Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde

keine Gegenrede

GO-Antrag Scania Steger: sofortiges Vorlesen und Diskutieren über die Änderungsanträge

Gegenrede: Florian Rappen

→ **Abstimmung:** 8/2/12 → angenommen

GO-Antrag Markus Wolf: Beschränkung der Redezeit auf 1 Minute

→ zurückgezogen

GO-Antrag Jonas Krüger: Beschränkung der Redezeit auf 2 Minuten

→ zurückgezogen

GO-Antrag Sebastian Uschmann: Beschränkung der Redezeit auf 1 Minute

Gegenrede Jonas Krüger

→ **Abstimmung:** 0/12/6 → abgelehnt x

Änderungsantrag 1 von Florian Rappen

„1. Der StuRa Vorstand möge die ausrichtenden Gruppierungen über die Diskussion informieren und diese

Ihrerseits um eine Stellungnahme, alternativ zur kommenden Sitzung einladen.

2. Der StuRa ermahnt die Veranstalter ausdrücklich und erbittet sich ebenso ausdrücklich in Zukunft gesellschaftlich angepasstes Verhalten.“

Änderungsantrag 2 von Jonathan Schäfer

„Übernehme 1. und streiche 2.“

Änderungsantrag 3 von Jonas Krüger

ersetze den Beschlusstext in 1. durch:

„1. Der StuRa empfiehlt der Universitätsleitung, dass universitäre Einrichtungen dem Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften, dem Verein AEM und dem Förderverein des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften nicht mehr zur Verfügung gestellt werden, bis eine öffentliche schriftliche Entschuldigung für die Toilettenschilder sowie die dazu getätigten Äußerungen durch die betreffenden Organisationen vorliegt.“

Änderungsantrag 4 von Jessica Herrmann

Ergänze zu 3) im Beschlusstext:

„Partys, die in universitären Einrichtungen stattfinden und den Anspruch erheben, die gesamte Studierendenschaft zu vertreten, verpflichten sich ein Awareness-Team während der Party zu stellen. Die Arbeit des Awareness-Teams wird unter Einbeziehung des Gleichstellungsreferates der FSU Jena erfolgen. Das Awareness-Team verpflichtet sich zu dem dazu, auch bei den Party-Vorbereitungen tätig zu sein, indem es darauf achtet direkte oder indirekte Ermunterungen zur sexuellen Belästigungen/Übergriffen zu verhindern.“

Änderungsantrag 4 von Jessica Herrmann und Cosmas Tanzer

streiche bei Beschlusstext Forderung zweitens

GO-Antrag: Markus Wolf: sofortige Abstimmung über Änderungsantrag von Florian Rappen

keine Gegenrede

→ **Abstimmung:** 4/12/5 -> abgelehnt

GO-Antrag: Markus Wolf sofortige Abstimmung über neuen Beschlusstext

keine Gegenrede

Forderung nach Geheimer Abstimmung von Scania Steger

MPZK: Sebastian Uschmann, Jan Möller und Loisa Neitz

→ **Ergebnis:** 15/7/1 2 ungültige Stimmzettel

Beschlusstext:

1. Der StuRa empfiehlt der Universitätsleitung, dass universitäre Einrichtungen dem Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften, dem Verein AEM und dem Förderverein des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften nicht mehr zur Verfügung gestellt werden, bis eine öffentliche schriftliche Entschuldigung für die Toilettenschilder sowie die dazu getätigten Äußerungen durch die betreffenden Organisationen vorliegt.

3. Wir weisen darauf hin, dass alle Veranstaltungen, die sich darauf berufen die Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena oder Teile von ihnen zu repräsentieren dazu verpflichtet sind zukünftig sensibel mit dem Thema sexueller Gewalt umzugehen. Sollte dies nicht geschehen und sogar, wie im vorliegenden Fall es dazu kommen, dass sexuelle Belästigung oder Gewalt wiederholt relativiert wird, wird der Stura-Vorstand dazu aufgefordert, die Genehmigungen, welche er im Zuge der erfolgreichen Organisation von Veranstaltungen durch FSRe und Referate erteilen sollte, zukünftig für die betroffenen Gremien für einen festzulegenden Zeitraum nicht mehr auszustellen. Partys, die in universitären Einrichtungen stattfinden und den Anspruch erheben, die gesamte Studierendenschaft zu vertreten, verpflichten sich ein Awareness-Team während der Party zu stellen. Die Arbeit des Awareness-Teams wird unter Einbeziehung des Gleichstellungsreferates der FSU Jena erfolgen. Das Awareness-Team verpflichtet sich zu dem dazu, auch bei den Party-Vorbereitungen tätig zu sein, indem es darauf achtet direkte oder indirekte Ermunterungen zur sexuellen Belästigungen/Übergriffen zu verhindern.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 16:

15/7/1

→ **angenommen**

TOP 17 Diskussion und Beschluss: Unterzeichnung einer Stellungnahme an das Präsidium durch Referate (Jessica Herrmann, Elizabeth Zettel, Jonas Schink)

Antragstext:

siehe Antragstext TOP 16

Jessica Herrmann stellt Antrag vor

GO-Antrag von Markus Wolf: direkter Übergang zu den Änderungsanträgen

Gegenrede Florian Rappen

→ **Abstimmung:** 12/8/2 → angenommen

GO-Antrag von Martin Jäger: zurück zur Debatte

keine Gegenrede

GO-Antrag Markus Wolf: Schließung der Redner*innenliste

Keine Gegenrede

Go-Antrag Florian Rappen: Nichtbehandlung des TOPs

Gegenrede Cosmas Tanzer

→ **Abstimmung:** 6/12/3 → abgelehnt

GO-Antrag Jasper Hansen: Vertagung des TOPs

Gegenrede Jonas Krüger

Abstimmung: 3/12/4 → abgelehnt

Änderungsantrag von Jessica Herrmann

Die Änderungen aus dem Beschlusstext aus TOP 14 werden in den Punkt 15 aufgenommen.

→ von Antragsstellern übernommen

Antrag auf namentliche Abstimmung von Florian Rappen

Antrag auf geheime Abstimmung von Scania Steger

MPZK: Jasper Hansen, Katharina, Jonas Krüger

Abstimmungsergebnis: 14/6/1 ungültige Stimmzettel 2

Persönliche Erklärung:

Titel der Erklärung: Tendenzen in der Sitzungskultur

Tagesordnungspunkt: Alt 14 + Alt 15

Sitzung: 27.11.2018

erklärende Person: Benjamin Kintzel

Funktion: MdStuRa

Liebes Gremium,

nachdem in der heutigen Sitzung schon einige TOPs zum Thema Stuhl behandelt wurden, gipfelt selbige schließlich in einer ausgiebigen Debatte über piktogrammbasierte Toilettenhinweisschilder. Während bei weniger relevanten TOPs wie der Haushaltsdebatte ein konstantes Hintergrundrauschen aus bestimmten Bereichen des Sitzungssaals zu vernehmen ist, laufen eben diese beim Thema Toilettenschilder zu Höchstform auf und inszenieren eine Hexenjagd auf ehrenamtliche Institutionen, die so verwerfliche Dinge tun wie die Organisation studentischer Veranstaltungen, bei denen große Teile der Studentenschafts partizipieren und Freude haben. Die absurden Beschlussforderungen solches Handeln zukünftig zu unterbinden, weil es abstrahierte Piktogramme gab, die einige Anwesende als „Verharmlosung sexueller Belästigung“ empfinden, empfinde ich als sehr falsch.

Früher haben sich aufstrebende studentische Generationen für Toleranz und Freiheit eingesetzt. Heute kämpfen sie für Repression gestalterischer Freiheiten und Gleichschaltung aller Ausdrucksformen, ein sehr trauriger Trend. Vielleicht sollte ein jeder mal diesen Gedanken weiterspinnen und sich fragen wie lang es noch dauert bis wir fordern, dass auf Vernissages keine Aktmalerei mehr gezeigt werden, oder solche Gemälde gar zu verbrennen sind. Oder dass auf Parties keine roten Lichter mehr angebracht werden, da sie eine Referenz auf die menschenverachtende Prostitution darstellen, obwohl rot auch die Farbe der Liebe ist. Es wird sich stets jemand finden, der sich durch irgendetwas gestört fühlt.

Vielleicht sollte ein jeder sein öffentliches Auftreten (auch im StuRa) sehr kritisch hinterfragen.

Ihr richtet pulsierende Gesellschaftliche Mannigfaltigkeit und kreative Kulturschöpfung aktiv zu Grunde.
Guten Abend

Persönliche Erklärung

Titel der Erklärung: Arbeitsbereiche StuRa

Tagesordnungspunkt: Erklärung Benjamin

Sitzung: 27.11.2018

erklärende Person: Kathi

Funktion: Gleichstellungsreferentin

Es gibt Universitäten, in denen administrative und politische Entscheidungen und Aktivitäten getrennt in StuPa (Studierendenparlament) und Asta beschlossen werden. Vielleicht sollte das hiesige Gremium (in dem es häufige Beschwerden über politische Debatten, die nun einmal Zeit benötigen) gibt, über eine solche grundsätzliche Teilung nachdenken.

Gute Nacht

Beschlusstext:

Der StuRa möge beschließen, dass folgende Referate die unten angehängte Stellungnahme an das Präsidium unterzeichnen dürfen:

- Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Gleichstellungsreferat
- Kulturreferat
- Referat Queer-Paradies

Anlage:

Lieber StuRa, Liebes Präsidium,

Am 15. November fand in unserer Universität zum zweiten Mal die Veranstaltung Friedrich Tanzt, ausgerichtet von den Fachschaftsräten Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften, dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der FSU Jena e.V., sowie der Hochschulgruppe Aktiv Engagiert Motiviert (AEM) statt.

Im Zuge der Partyvorbereitungen wurden Toilettenschilder (Bild 1) aufgehangen, auf denen eine männlich gelesene und eine weiblich gelesene Person zu sehen sind. Erstere hebt den Rock der Frau hoch und schaut darunter.

Wir sehen darin jedoch nicht nur bloß unkonventionelle Toilettenschilder, sondern eine Verharmlosung sexueller Gewalt und einen indirekten Aufruf zu sexueller Belästigung und sexuellen Übergriffen. Gerade im aktuellen Kontext der metoo-Debatte, Vorkommnissen von Stalking an unserer Universität und sexuellen Übergriffen auf Jenaer Partys, ist ein erhöhtes Maß an Sensibilität und Awareness für diese Thematik erforderlich. Durch derartige Bilder werden Betroffene von sexueller Gewalt ungefragt und ungefiltert mit ihren schmerzvollen Erfahrungen konfrontiert. Solche, in den Augen mancher Menschen vielleicht harmlose Witze auf Kosten von Opfern sexueller Gewalt sind kontraproduktiv und befördern eben durch die verhöhnende Relativierung eine Tabuisierung. Derartige Schilder sind sowohl Ausdruck als auch Normalisierungsinstrument von Rape Culture. Sexuelle Belästigung ist an Universitäten und im studentischen Leben sehr präsent, gerade auf Partys bei denen viel Alkohol im Spiel ist, häufen sich die Vorfälle.

Da die Tanzveranstaltung in den Räumlichkeiten der Universität stattfand und durch die Fachschaftsräte mitgetragen wurde, welche Gremien der Studierendenschaft darstellen, fallen die Ereignisse auf der Frieta-Party

auch auf das Ansehen der Universität und ihrer Studierenden zurück. Die humoristische Relativierung (Bild 2) sexueller Übergriffe verhöhnt davon betroffene Menschen und ihre Erfahrungen. Der StuRa sollte alle Studierenden vertreten – auch die, die von sexueller Belästigung und von sexuellen Übergriffen betroffen waren und/oder sind. Daher darf ein Toilettenschild dieser Art nicht einfach hingenommen werden.

Auf Facebook wurden die Veranstalter*innen vom Gleichstellungsreferat des Sturas der FSU Jena aufgefordert, sich zu der Wahl der Toilettenschilder zu äußern (Bild 3). Auf die Nachfrage zu den Ereignissen reagierten AEM und der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften nicht angemessen: Ihre Reaktionen zeigen deutlich, dass beide die Problematik weit unterschätzen und sich der Kritik nicht stellen. Vielmehr äußerten sich der FSR Wirtschaftswissenschaften und AEM mit absurden Relativierungen und wurden teils beleidigend (Bild 4). Die fehlende Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen zeigten sie u.a. auch durch den fragwürdigen Erklärungsversuch, wonach der Frau vom Mann lediglich geholfen werden würde den Rock zu richten (Bild 5), um sich vor einem sexuellen Übergriff zu schützen. Die Verhütung von sexuellen Übergriffen bedeutet also für den FSR Wirtschaftswissenschaften und AEM nicht etwa das Nicht-Begehen sexueller Übergriffe durch Männer, sondern eine bestimmte Art des Verhaltens und Aussehens von Frauen. Dass es sich bei dem ungefragten Anfassen ebenfalls um ein übergriffiges Verhalten handelt, verdeutlicht, dass selbst bisherige Erklärungsversuche übergriffiges Verhalten relativieren.

Auch die Behauptung, dass eine Person, die selbst Betroffene sexueller Gewalt war, an der Auswahl des Schildes beteiligt gewesen ist, wie es in verschiedenen Rechtfertigungen hieß (Bild 2), ist weder dazu geeignet den Inhalt des Schildes zu relativieren oder Witze über sexuellen Missbrauch und seine Normalisierung zu legitimieren.

Im Grundsatzpapier der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. heißt es: „Sexualisierte Diskriminierungen und Gewalt sind Formen der Geschlechterdiskriminierung, Verstöße gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung und Angriffe auf die Würde und Persönlichkeitsrechte der Betroffenen. Hierzu zählen unerwünschte sexualisierte Anspielungen und Handlungen bis hin zu schweren Straftaten wie Stalking, Nötigung oder Vergewaltigung. Hochschulen müssen ihrer Schutz- und Fürsorgepflicht allen Hochschulangehörigen gegenüber nachkommen.“ An diese Pflicht wollen wir hiermit erinnern!

Aus diesem Grund fordern wir Konsequenzen, sowohl durch die Studierendenschaft, als auch das Präsidium:

1. Der StuRa empfiehlt der Universitätsleitung, dass universitäre Einrichtungen dem Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften, dem Verein AEM und dem Förderverein des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften nicht mehr zur Verfügung gestellt werden, bis eine öffentliche schriftliche Entschuldigung für die Toilettenschilder sowie die dazu getätigten Äußerungen durch die betreffenden Organisationen vorliegt.

3. Wir weisen darauf hin, dass alle Veranstaltungen, die sich darauf berufen die Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena oder Teile von ihnen zu repräsentieren dazu verpflichtet sind zukünftig sensibel mit dem Thema sexueller Gewalt umzugehen. Sollte dies nicht geschehen und sogar, wie im vorliegenden Fall es dazu kommen, dass sexuelle Belästigung oder Gewalt wiederholt relativiert wird, wird der Stura-Vorstand dazu aufgefordert, die Genehmigungen, welche er im Zuge der erfolgreichen Organisation von Veranstaltungen durch FSRe und Referate erteilen sollte, zukünftig für die betroffenen Gremien für einen festzulegenden Zeitraum nicht mehr auszustellen. Partys, die in universitären Einrichtungen stattfinden und den Anspruch erheben, die gesamte Studierendenschaft zu vertreten, verpflichten sich ein Awareness-Team während der Party zu stellen. Die Arbeit des Awareness-Teams wird unter Einbeziehung des Gleichstellungsreferates der FSU Jena erfolgen. Das Awareness-Team verpflichtet sich zu dem dazu, auch bei den Party-Vorbereitungen tätig zu sein, indem es darauf achtet direkte oder indirekte Ermunterungen zur sexuellen Belästigungen/Übergriffen zu verhindern.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt 17:

14/6/1

→ angenommen

TOP 18 Sonstiges

Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 00:49 Uhr.

Protokoll

Sitzungsleitung